

# Neber-Anzeiger

Amthliches Blatt des Magistrats, der Polizeiverwaltung und des Amtsgerichts der Stadt Nebra

Erscheint wöchentlich zweimal: Mittwoch und Sonnabend mit den illustrierten Wochenbeilagen „Das Leben im Bild“ und „Das Leben im Wort“

Bezugspreis für einen Monat: Bei der Geschäftsstelle und den Postanstalten 0,85 Mk.

Schriftleitung: Wihl. Sauer in Köhleben.  
Druck, Verlag und Briefadresse: Sauerische Buchdruckerei, Köhleben.  
Geschäftsstelle in Nebra: Frau Kaufmann Weis, Markt 34/35.  
Fernsprecher: Amt Köhleben Nr. 21. — Postfachkonto: Leipzig Nr. 22832

Anzeigen kosten: die 43 mm breite Millimeterzeile 5 Pf., die 90 mm breite Millimeterzeile im Postamtell 15 Pf. Anzeigenannahme an Drucktagen bis 12 Uhr mittags.

Bankkonten: Stadtsparkasse Nebra — Bankverein Artern.

Nr 68

Sonnabend, den 27. August 1927.

40. Jahrgang.

## Interparlamentarische Tagung in Paris.

Eine Rede Poincarés.

In Anwesenheit von etwa 400 Parlamentariern aus 35 Staaten ist in Paris die 21. Jahreskonferenz der Interparlamentarischen Friedensunion durch den Vorsitzenden, Anton Acholschauer, eröffnet worden. Die deutsche parlamentarische Delegation umfaßt 37 Mitglieder, unter denen erwähnt seien: Deutscher Reichspräsident des Reichstages, und Leopold; Deutsche Volkspartei: Dr. Schöner, Dr. Mittelmann, Dr. Gildemeister, Frau Meißner und Frau Wenz; Bayerische Volkspartei: Schwaner; Christlich-sozialistische Vereinigung: Mollath; Zentrum: Harrer, Ullrich, der württembergische Innenminister Holz, Frau Teufel und Frau Willig; Demokraten: Dr. Dernburg, Prof. Schilling, Prof. Bergsträsser und Brodau; Sozialdemokraten: Reichspräsidentenrat: Schöner, Dr. Zander, Collmann, Dr. Berg, Dr. Meißner, Frau Juchacz und Wilhelm Krumm. Zum Vorsitzenden der Tagung wurde Staatspräsident Doumer ernannt. Er erinnerte daran, daß es die Aufgabe der in Paris gegründeten Union sei, neben dem Völkerbund mit größerer Freiheit und mit einer weniger schweren Verantwortlichkeit die ersten Probleme, die eine Lösung forderten, zu prüfen. Hierfür ergriffen die Parlamentarier die Initiative, das Wort, um im Namen der französischen Regierung die Kongreßteilnehmer zu begrüßen.

Die Jahre des Krieges, sagte er, sei die, daß man in noch härterer Weise jedes Wort unterprüfen müsse, das der Annäherung diene. Das Vorhandensein unabhängiger Nationen, die einander anstarrten und sich nicht mehr feindselig gegenüberstünden, sei eine der unerlässlichen Voraussetzungen für den Fortschritt der Zivilisation. Trotz des Völkerbundes sei die interparlamentarische Union nicht überflüssig, weil sie, auf demokratischer Grundlage gegründet, die Vertreter der öffentlichen Meinung jedes Landes in sich schließt, die freier und unabhängiger als die Vertreter der Regierungen über die wichtigsten Fragen zur Sicherung der Gerechtigkeit der Völker beraten und dazu beitragen können. Solcher könne sich kein Volk, weder wirtschaftlich noch politisch noch moralisch, Aufgabe der interparlamentarischen Union müde zu sein, so sehr wie möglich das zu befestigen, was die Nationen einig sind, und das zu festigen, was sie einander näherbringt.

### Löbe über die Rheinlandbesetzung.

Nachdem Poincaré, dessen Rede bei der Mehrheit der Delegationen weithin fand, beendet hatte, begann der Kongreß die Arbeit über den Jahresbericht, und das Wort nahm Reichspräsident Acholschauer. Die interparlamentarische Union, sagte er, sehe ihre Aufgabe besonders darin, den Gedanken der internationalen Schiedsgerichte immer mehr in die Praxis umzusetzen. Leider seien aber die großen Hoffnungen, die in den letzten Jahren besonders die deutsche Öffentlichkeit hegen, nicht ganz erfüllt worden. Ein gewisser Stillstand in der Annäherungspolitik sei eingetreten, aber es gelte endlich, von Worten zu Taten überzugehen. Da der Kongreß gerade in Paris tagt, erbehe sich die Frage, ob Frankreich nicht öffentlich erklären sollte, daß vom 1. Januar 1928 ab kein französisches Soldat mehr auf deutschem Boden stehen werde. Es widerprüfe der Tatsache der deutsch-französischen Annäherung ebenso wie der Aufnahme Deutschlands in den Völkerbund, wie endlich dem Geiste von Locarno, daß die militärische Besetzung in Rheinlande andauere.

Nach Schöners Rede wurde mit farren Beifall angenommen, es sprach dann noch ein französischer Delegierter im Sinne des Völkerfriedens und der Völkerverbrüderung.

## Seemannsvertatsstrophe in Japan.

129 Seeleute ertrunken.

Die japanische Kriegsschiffe ist von einem überaus schweren Unglück betroffen worden. Am nachmittags Mannöver ist auf der Höhe von Mizuru der Kreuzer „Jindzu“ mit dem Torpedobootzerförer „Marabi“ zusammengefahren. Dieser fand innerhalb 15 Minuten, wobei 90 Matrosen und 12 Offiziere ertranken. Von der Besatzung konnten nur 22 Personen gerettet werden. Gleichzeitig „Misi“ auf dem Kreuzer „Marabi“ zusammengefahren, wobei 27 Matrosen ums Leben kamen. Die Schiffe „Jindzu“ und „Misi“ sind fast besichtigt worden.

Zu den Zusammenstößen teilt das japanische Marineministerium mit: Das Geschwader hatte seine eigentlichen Mannöver beendet und nahm auf der Rückfahrt zu seinem Stützpunkt Anagawa in der Bucht von Mizuru den nächsten Torpedobootsangriff vor. Der Wind war von den Westen verweht, und die Schiffe fuhren mit abgedeckten Lichtern mit Vollampf voraus, als die Torpedoboots-Flotte angriff. Offenbar wollten die Torpedoboots-„Marabi“ und „Misi“ dicht vor den Kreuzern vorbeikommen. Die Kreuzer aber konnten durch ihren Kurs nicht mehr rechtzeitig genug ändern, um einen Zusammenstoß zu vermeiden.

Die bei dem Zusammenstoß bei Mizuru beschädigten Kreuzer „Jindzu“ und „Misi“ sind Kreuzer aus dem Jahre 1923 erbaut. Der gestunnte Zerförer „Marabi“ und der beschädigte Zerförer „Misi“ stammen aus dem Jahre 1921. Beide hatten 850 Tonnen Wasserverdrängung.

## Reformbedürftigkeit des amerikanischen Strafprozesses.

Neue Ausdehnungen wegen Sacco-Banzetti.  
Bundesanwalt Tuttle vom New Yorker Distrikt erließ in einer Ansprache, ohne den Sacco-Fall ausdrücklich zu nennen, der amerikanischen Strafprozess sei noch einem der obersten Bundesrichter als Stempel bezeichnet worden. Kürzliche Vorurteile zeigten jedoch, daß es sich nicht nur um einen nationalen Skandal, sondern auch um eine nationale Gefahr handle, die im Inland das Vertrauen und die Sicherheit zerstore und im Ausland Kritik und Protest erzeuge. Die Reform des Strafprozesses sei eine alte Forderung und jetzt eine Sache der nationalen Sicherheit.

Inzwischen brennen die Anklagen wegen Sacco-Banzetti fort. In Hamburg kam es zu besonders schweren Ausschreitungen, wobei ein

### Polizeiwachmeister getötet

wurde. Er wurde aus einem Straßenbahnwagen herausgerissen und in schwerer Weise mißhandelt. Es gelang ihm, sich loszureißen und zu fliehen. Aber er brach bald infolge der erlittenen Verletzungen zusammen und wurde nun von etwa 50 bis 60 jungen Burschen umringt und von einem von ihnen erschossen. Der Mörder entkam im Schutze der Nacht. Infolge der Mordtat sind alle kommunikativen Verbindungen in Hamburg bis auf weiteres verboten worden. Eine kommunikativen Verbindung in der Zeit verbot, rufen und ein gleiches wird aus dem Ruhrgebiet erlassen. In Amerika sind wegen der Sacco-Banzetti-Demonstrationen mehr als 1000 Arbeiter entlassen worden. In Paris fanden einige Manifestationen bereits vor Gericht: sie erhielten Gefängnisstrafen von zwei Wochen bis zu sechs Monaten.

## Schwere Eisenbahnunfälle.

In England und in Deutschland.  
Auf der Strecke London-Deal hat sich ein schwerer Eisenbahnunglück ereignet. Bei Sevenoats entgleiste ein Schnellzug, der von London unterwegs war. Dampfszüge wurden sofort an die Unfallstelle entandt. Ein Passagier des Unglückszuges teilte mit, daß die Wagen eine Strecke von etwa 15 Metern schwannten, bevor sie umfielen. Mehrere Wagen sind völlig zertrümmert worden. Dagegen blieben zwei Puffmanntwagen fast unbeschädigt. Die Zahl der Toten beträgt 15, die der Schwerverletzten 30. Es ist noch nicht gelungen, alle Toten zu identifizieren.

Die Ursache des Unglücks scheint hauptsächlich auf den schlechten Zustand des Laufwerks zurückzuführen zu sein. Als der Zug in voller Geschwindigkeit die Brücke von Riverhead erreichte, kam er ins Schwanken, wobei der dritte Wagen die Brücke berührte. Der Zug wurde in zwei Teile zerfallen; die Mehrzahl der Wagen stürzte um. Die Maschine lief noch etwa 600 Meter weiter.

Als auf dem 2. August der Hauptbahnhof der von Kopenhagen kommende Personenzüge eintrafen, entgleiten unmittelbar vor dem Stationsgebäude die drei letzten Wagen. Da die Kupplungen hielten, nahmen zwei Wagen eine scharf geneigte Stellung ein, während sich der Schlusswagen etwas schräg über die Gleise stellte. Der Reisenden bemächtigte sich eine Panik. Von den Passagieren erlitt eine Frau einen Verstoß und Hautabrisuren; etwa zehn bis zwölf Reisende hatten leichtere Verletzungen.

### Manöverfall auf einem Eisenbahnzug in Mexiko.

Mehrere hundert Bewaffnete überfielen einen Personenzug der Southern Pacific Eisenbahn (Nordamerika), der sich auf der Fahrt von der Stadt Mexiko nach Los Angeles befand. Bei Acapulco in Mexiko vierzig Schiffe wurden auf den Zug abgebeut. Es wird gemeldet, daß fünfzehn Personen getötet oder verwundet seien. Unter den Verwundeten befindet sich eine Amerikanerin; zehn andere Amerikaner, die sich in dem Zuge befanden, sind unverletzt.

## Politische Rundschau Deutsches Reich.

Die deutsche Delegation für Genf.  
Zu deutschen Delegationen auf dem am 5. September beginnenden achten Völkerbundversammlung sind wie im Vorjahr Reichsminister des Äußern Dr. Stresemann, Staatssekretär des Auswärtigen Amtes Dr. von Schubert und Ministerialdirektor Dr. Gaus ernannt worden; außerdem werden als Delegierte wiederum Vertreter der großen Parteien des Reichstages an der Bundesversammlung teilnehmen, und zwar die Abgeordneten Graf Bernstorff, Dr. Breitfeld, Prof. Dr. Köpcke, Reichrat Dr. Haas und Freireiter von Kleinbuden. Der

Delegation werden ferner der Staatssekretär der Reichsjustiz Dr. Winter und der Staatssekretär im preussischen Staatsministerium Dr. Weismann angehören, außerdem wird eine Reihe von Sachverständigen die Delegation begleiten.

### Reichsrat für deutsch-französisches Abkommen.

Der Reichsrat erklärte sich in seiner öffentlichen Vollziehung damit einverstanden, daß ein deutsch-französisches Handelsabkommen vorläufig in Kraft tritt. Gegen den Vertrag stimmte nur Sessen, und zwar mit Rücksicht auf seinen Weibau. — Ferner erklärte sich der Reichsrat damit einverstanden, daß ein Abkommen mit Argentinien vorläufig in Kraft tritt, wonach nennigsteht ein Abkommen zwischen Argentinien und Italienische Vertragsall für Sardinien von 30 Markt für den Doppelzinner zugewilligt wird.

### Die Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung.

Der Vorstand der neugebildeten Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung trat dieser Tage zum erstenmal zusammen. Der neuernannte Präsident der Reichsanstalt, Scheimer Regierungsrat Dr. Haupt, sprach über die Überleitung der bisherigen Organisation der Arbeitsvermittlung und der Arbeitslosenfürsorge in die Reichsanstalt. Am 15. September soll das Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung als Ganzheit in die neue Reichsanstalt eingegliedert sein. Die Eingliederung der Landesarbeitsämter dürfte erst nach zwei bis drei Monaten möglich sein.

### Tschecho-Slowakei.

× Hausung durch den Prager Tschechen. Im Sekretariat der tschechischen Partei in Prag und in der Redaktion des tschechischen Parteivorstands wurde eine Hausung vorgenommen. Im Sekretariat waren einige tschechische Führer mit dem früheren General Špaček anwesend; fünf von ihnen, darunter der General Špaček, wurden verhaftet. Die Hausung wird in Zusammenhang gebracht mit einem Überfall auf ein Haus in Prag, in dem der Ministerialrat im Kriegsministerium Dr. Borzi zum Sommerfeste weilte. Sechs Personen waren in das Haus einbezogen, um Dr. Borzi mit Revolvern zur Herausgabe auf den Fall Špaček bezüglicher Akten zu zwingen. Die Regierung ermägt die Auflösung der tschechischen Partei.

### Aus In- und Ausland.

Berlin. In parlamentarischen Kreisen verläutet, daß die Reichsratsberatungen über den Reichsalltagskennvertrag nicht abgeschlossen seien, die Einberufung des Reichstages wahrscheinlich erst zum 5. oder 6. Oktober erfolgen werde.

Berlin. Das Reichsministerium des Innern hat die Reichsalltagskennvertrag in die Reichsalltagskennvertrag eingeleitet.

Schweden. Das Staatsministerium hat dem Landtag ein neues Verfassungsgesetz vorgelegt, das die Reichsalltagskennvertrag in die Reichsalltagskennvertrag eingeleitet.

Wien. In hiesigen Gewerkschaftskreisen wird damit gerechnet, daß der Interaktion der Gewerkschaftsbund entweder nach Deutschland oder nach der Schweiz fliehen wird. In England und auch in Frankreich soll man mehr für die Schweiz gewinnen.

Berlin. Die tschechischen Parteien in Prag sind infolge der Reichsalltagskennvertrag in die Reichsalltagskennvertrag eingeleitet.

Schweden. Das Staatsministerium hat dem Landtag ein neues Verfassungsgesetz vorgelegt, das die Reichsalltagskennvertrag in die Reichsalltagskennvertrag eingeleitet.

Wien. In hiesigen Gewerkschaftskreisen wird damit gerechnet, daß der Interaktion der Gewerkschaftsbund entweder nach Deutschland oder nach der Schweiz fliehen wird. In England und auch in Frankreich soll man mehr für die Schweiz gewinnen.

Berlin. Die tschechischen Parteien in Prag sind infolge der Reichsalltagskennvertrag in die Reichsalltagskennvertrag eingeleitet.

Schweden. Das Staatsministerium hat dem Landtag ein neues Verfassungsgesetz vorgelegt, das die Reichsalltagskennvertrag in die Reichsalltagskennvertrag eingeleitet.

Wien. In hiesigen Gewerkschaftskreisen wird damit gerechnet, daß der Interaktion der Gewerkschaftsbund entweder nach Deutschland oder nach der Schweiz fliehen wird. In England und auch in Frankreich soll man mehr für die Schweiz gewinnen.

Berlin. Die tschechischen Parteien in Prag sind infolge der Reichsalltagskennvertrag in die Reichsalltagskennvertrag eingeleitet.

Schweden. Das Staatsministerium hat dem Landtag ein neues Verfassungsgesetz vorgelegt, das die Reichsalltagskennvertrag in die Reichsalltagskennvertrag eingeleitet.

Wien. In hiesigen Gewerkschaftskreisen wird damit gerechnet, daß der Interaktion der Gewerkschaftsbund entweder nach Deutschland oder nach der Schweiz fliehen wird. In England und auch in Frankreich soll man mehr für die Schweiz gewinnen.

Berlin. Die tschechischen Parteien in Prag sind infolge der Reichsalltagskennvertrag in die Reichsalltagskennvertrag eingeleitet.

Schweden. Das Staatsministerium hat dem Landtag ein neues Verfassungsgesetz vorgelegt, das die Reichsalltagskennvertrag in die Reichsalltagskennvertrag eingeleitet.

Wien. In hiesigen Gewerkschaftskreisen wird damit gerechnet, daß der Interaktion der Gewerkschaftsbund entweder nach Deutschland oder nach der Schweiz fliehen wird. In England und auch in Frankreich soll man mehr für die Schweiz gewinnen.

Berlin. Die tschechischen Parteien in Prag sind infolge der Reichsalltagskennvertrag in die Reichsalltagskennvertrag eingeleitet.

Schweden. Das Staatsministerium hat dem Landtag ein neues Verfassungsgesetz vorgelegt, das die Reichsalltagskennvertrag in die Reichsalltagskennvertrag eingeleitet.

Wien. In hiesigen Gewerkschaftskreisen wird damit gerechnet, daß der Interaktion der Gewerkschaftsbund entweder nach Deutschland oder nach der Schweiz fliehen wird. In England und auch in Frankreich soll man mehr für die Schweiz gewinnen.





## Öffentliche Aufforderung

zur Abgabe der Steuererklärung für die Umsatz-, Einkommen- und Körperschaftsteuer für 1926/1927.  
(Schriftveranlagung 1927.)

Die Steuererklärungen für die Umsatz-, Einkommen- und Körperschaftsteuer sind in der Zeit vom 1. September bis 15. September 1927 unter Benutzung der vorgefertigten Bordrude wie folgt abzugeben:

- Zur Abgabe einer Steuererklärung sind verpflichtet:
  - Für die Umsatzsteuer:** alle Umsatzsteuerpflichtigen mit Ausnahme der Straßenhändler, Wandergewerbetreibenden und anderen Umsatzsteuerpflichtigen, die nach § 57 Durchf. Bef. II. St. G. zu Anzahlungen und zur Führung des Steuerfestes verpflichtet sind;
  - der nicht buchführenden Landwirte, die ihre Vorauszahlungen nach den jeweils geltenden Umsatzsteuerdurchschnittssätzen geleistet haben.

Die Umsatzsteuerdurchschnittssätze umfassen jedoch nicht Umsätze, die über den gewöhnlichen Betrieb der Landwirtschaft im engeren Sinne hinausgehen, z. B. Erträge aus Forstwirtschaft, Wein- und Gartenbau, Spezialkulturen (Saatzucht, Obst, Spargel, Tabak, Zwiebeln, Korb usw.), Tischwirtschaft, Fischerei, außerordentlichen Nebenerträgen und aus sonstigen landwirtschaftlichen Nebenbetrieben (Brennerei, Branerei, Mühle, Ziegelei, Zuckerwerkerei, Saub-, Käs- und Engländer). **Ueber diese Umsätze ist eine Umsatzsteuererklärung abzugeben, wenn der Betrag dieser Umsätze im gesamten Wirtschaftsjahr 1926/1927 mehr als 1000 RM. betragen hat.**

- Für die Einkommensteuer:**
  - Steuerpflichtige (Landwirte, Forstwirte, Gartenbaubetriebe usw.), deren Einkommen im Wirtschaftsjahr 1926/1927 den Betrag von 8000 RM. übersteigen hat;
  - ohne Rücksicht auf die Höhe des Einkommens Steuerpflichtige, bei denen der Gewinn auf Grundbesitz des Abflusses ihrer Bücher zu ermitteln ist.
- Für die Körperschaftsteuer:**
  - steuerpflichtige Gewerkschaften;
  - alle übrigen steuerpflichtigen Körperschaften und Vermögensmassen des bürgerlichen Rechts;
  - steuerpflichtige Betriebe und Verwaltungen von Körperschaften des öffentlichen Rechts und öffentliche Betriebe und Verwaltungen mit eigener Rechtspersönlichkeit.

Ohne Rücksicht auf die Höhe des Gewinnes haben abzugeben eine **Einkommenserklärung bei Beteiligung mehrerer** an den Einkünften aus

- Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Gartenbau und sonstiger nichtgewerblicher Bodenbewirtschaftung,
  - einem Gewerbebetrieb, z. B. einer offenen Handelsgesellschaft oder Kommanditgesellschaft,
- die zur Geschäftsführung oder Vertretung befugten Personen.

### III.

- Die Erklärungen für die Umsatzsteuer, Einkommensteuer und Körperschaftsteuer sind
  - von den Beteiligten, die Umsätze oder Einkünfte aus Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Gartenbau und sonstiger nichtgewerblicher Bodenbewirtschaftung bezogen haben, für das Wirtschaftsjahr vom 1. Juli 1926 bis 30. Juni 1927, bei reiner Landwirtschaft und reiner Viehzucht statt dessen für das Wirtschaftsjahr vom 1. Mai 1926 bis 30. April 1927,
  - von den Beteiligten, die Handelsbücher nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches zu führen verpflichtet sind oder, ohne dazu verpflichtet zu sein, Handelsbücher nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches tatsächlich führen, für das Wirtschaftsjahr

### Bekanntmachung.

Die Polizeiverwaltung bittet, die Straßen am **Sonnabend**, den 27. August d. Js. bis 6 Uhr abends **gut zu säubern**. Unreinheiten werden, am Sonntagmorgen in aller Frühe **nachzukehren**. Kontrolle wird erfolgen.

Nebra, den 26. August 1927.

Die Polizeiverwaltung. Stattdamm.

### Bei Rheuma

trinkt Embecha-Dee,  
bestimmt vergeht dann alles Weh!  
Ein Paket, 14 Tage reichen, 9RM. 3.50  
10000 Anzeigennummern  
Niederlage in Nebra:  
**Abler-Drogerie, Walter Gutmuths.**

jahr, für das sie regelmäßige Abschlässe machen, sofern es in der ersten Hälfte des Kalenderjahres 1927 (1. Januar bis 30. Juni 1927) geendet hat, abzugeben.

- Steuerpflichtige mit mehreren Wirtschaftsjahren, von denen ein Wirtschaftsjahr in der zweiten Hälfte des Kalenderjahres 1927 (1. Juli bis 31. Dezember 1927) endet, sind auch dann nicht zur Abgabe einer Umsatz- oder Einkommenserklärung verpflichtet, wenn ein Wirtschaftsjahr in der ersten Hälfte des Kalenderjahres 1927 endet. Diese Steuerpflichtigen werden vielmehr erst nach Ablauf des Kalenderjahres 1927 zu einer Umsatz- und Einkommenserklärung aufgefordert werden.

### IV. Zuständiges Finanzamt.

- Umsatzsteuer:** Die Erklärungen für die Umsatzsteuer sind bei dem Finanzamt abzugeben, in dessen Bezirk die Umsatzsteuerpflichtigen,
  - soweit sie wegen einer gewerblichen Tätigkeit, einschließlich der Uterzeugung, steuerpflichtig sind, das Unternehmen betreiben. Bei mehreren Niederlassungen oder Geschäftsstellen eines rechtlich in einer Hand befindlichen Unternehmens ist der Ort der Leitung des Unternehmens maßgebend;
  - soweit sie wegen einer beruflichen Tätigkeit steuerpflichtig sind, ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt haben. Ist weder ein Betriebsort, noch ein Ort der Leitung, weder ein Wohnsitz noch ein gewöhnlicher Aufenthalt vorhanden, so ist die Steuererklärung bei dem Finanzamt abzugeben, in dessen Bezirk das Unternehmen ständig vertreten oder die Tätigkeit vorwiegend ausgeübt wird oder das Unternehmen seinen Sitz hat.
- Einkommen- und Körperschaftsteuer:** Die Erklärungen für die Einkommen- und Körperschaftsteuer sind bei dem Finanzamt abzugeben, in dessen Bezirk die zu I b bezeichneten Steuerpflichtigen ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt, die zu I c und II bezeichneten Pflichtigen den Ort der Leitung haben.
  - Ist im Inland weder ein Wohnsitz noch ein gewöhnlicher Aufenthalt, noch ein Ort der Leitung vorhanden, so ist die Steuererklärung bei dem Finanzamt abzugeben, in dessen Bezirk das Unternehmen betrieben oder ständig vertreten wird, oder die Tätigkeit vorwiegend ausgeübt wird oder Vermögensgegenstände sich befinden.

**Einkommen- oder Körperschaftsteuerpflichtige, die zugleich umsatzsteuerpflichtig sind, haben die Einkommenserklärung immer bei dem Finanzamt abzugeben, das für die Entgegennahme der Umsatzsteuererklärung zuständig ist.**

Die nach Ziffer I und II zur Abgabe einer Steuererklärung oder Einkommenserklärung Verpflichteten haben die Steuererklärung auch dann abzugeben, wenn ihnen ein Bordrud nicht zugehant wird; die übrigen Steuerpflichtigen haben eine Steuererklärung abzugeben, wenn sie hierzu vom Finanzamt besonders aufgefordert werden.

Wer die Frist zur Abgabe der ihm obliegenden Steuererklärung verlässt, kann mit Geldstrafen zur Abgabe der Steuererklärung gehalten werden; auch kann ihm ein Zuschlag bis zu 10 v. H. der festgelegten Steuer auferlegt werden.

Die Hinterziehung oder der Versuch einer Hinterziehung der Umsatzsteuer, Einkommensteuer oder Körperschaftsteuer, sowie fahrlässige Betrug gegen die Steuerbehörde (Steuergefährdung) werden bestraft.

Nebra, den 26. August 1927. Das Finanzamt.

### Bekanntmachung.

Die diesjährige **Grummetnutzung** der Stadtgemeinde Nebra soll am **Donnerstag, den 1. September 1927, nachmittags 3 Uhr**, an Ort und Stelle unter den im Termin bekannt zu gebenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.  
**Zerpfunkt: Weinsdorfer Höhe.**  
Nebra, den 18. August 1927.

Der Magistrat. Stattdamm.

Die städtischen Anstaltswiesen sollen nach der Grummeterte geeggt werden.  
Es wird um Einreichung von Angeboten bis spätestens 5. Sept. d. Js. gebeten.  
Nebra, den 26. August 1927. Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Betrifft: Sonntagsruhe.

Es besteht Veranlassung darauf hinzuwirken, daß für das Baubier- und Brauereigewerbe die wöchige Sonntagsruhe durch den Herrn Regierungsrathen angeordnet ist. Ausgenommen hiervon sind der 1. Oster-, Pfingst- und Weinachtsfesttag. Selbstverständlich hat die Sonntagsruhe auch für die sogenannten Schwarzarbeiter Geltung.

Neuerfurt, den 15. August 1927.  
Der komm. Landrat. Dr. Wandersleb.  
Sind Verantwortlich:  
Nebra, den 22. August 1927.  
Die Polizeiverwaltung. Stattdamm.

## Neu-Eingang in Kleidern:

Wachseide - Popeline  
Rips - Eolienne  
Epinglé - Crêpe de chine

in besonders schönen Farben und gediegener Machart. Die Auswahl ist besonders schön und reichhaltig und im Preise äusserst günstig

**Friedrich Krey**  
Inhaber: Emil Krey.

**Familienabend.**  
Zu dem am nächsten  
**Samstag, den 28. August d. Js.,**  
im Schützenhause stattfindenden  
**Familienabend**  
der unterzeichneten Vereine wird hierdurch freundschaftlich eingeladen.  
Anfang 8 Uhr.  
**Schützengesellschaft.  
Männer-Gesangverein.  
Kriegerverein. Turnverein (DT.)  
Radfahrervereinigung.  
Nebraer Sportvereinigung.**

**Stadt-Lichtspiele Preuss. Hof**  
Sonntag, den 28. August, abends 8 1/2 Uhr:  
**Die Weise von Wood.**  
In der Hauptrolle **Georgie Holt.**  
Serner:  
**Wege zu Mut und Kühnheit.**  
Serner:  
**Nachte ist süß.** Lustspiel.  
Zu diesem gemessenen Abend ladet freundschaftlich ein  
**Kay Borgwardt.**

**Mein Lager**  
ist für den Herbst schon voll-  
ständig  
**neu ergänzt**  
und bietet Ihnen in allen  
Abteilungen  
**reiche Auswahl**  
Durch frühzeitigen Einkauf bin  
ich in der Lage,  
**das Beste in der Qualität**  
zu soliden Preisen  
zu bieten!

**Friedrich Krey**  
Inh.: Emil Krey

**Elektrische Kraftanlagen**  
jeden Umfanges,  
**Elektromotoren**  
in der für die Landwirtschaft vorgeschriebenen Ausführung,  
**Schleifmotoren**  
mit biegsamer Welle, zum Schleifen der Messer an Mähmaschinen  
usw., überlassen wir unseren Stromabnehmern

**mietweise.**  
In 3 - 6 - 9 - 12 Monaten Ihr Eigentum.

**Landkraftwerke**



# Magdeburger Anzeiger

Ämtliches Blatt des Magistrats, der Polizeiverwaltung und des Amtsgerichts der Stadt Nebra

Erscheint wöchentlich zweimal: Mittwoch und Sonnabend mit den illustrierten Wochenbeilagen „Das Leben im Bild“ und „Das Leben im Wort“

Bezugspreis für einen Monat: Bei der Geschäftsstelle und den Postanstalten 0,85 Mk.

Schriftleitung: Wilh. Sauer in Köhleben. Druck, Verlag und Briefadresse: Sauer'sche Buchdruckerei, Köhleben. Geschäftsstelle in Nebra: Frau Kaufmann Weig, Markt 34/35. Fernsprecher: Amt Köhleben Nr. 21. - Postfachkonto: Leipzig Nr. 22832

Anzeigen kosten: die 43 mm breite Millimeterzeile 5 Pf., die 50 mm breite Millimeterzeile im Restamlet 15 Pf. Anzeigenannahme an Drucktagen bis 12 Uhr mittags.

Bankkonten: Stadtpostkasse Nebra - Bantverein Artzen.

Nr. 68

Sonnabend, den 27. August 1927.

40. Jahrgang.

## Interparlamentarische Tagung in Paris.

### Eine Rede Poincarés.

In Anwesenheit von etwa 400 Parlamentariern aus 35 Staaten ist in Paris die 24. Jahreskonferenz der Interparlamentarischen Friedensunion durch den Vorkonferenz, Baron Kelsinger, eröffnet worden. Die deutsche parlamentarische Delegation umfasst 37 Mitglieder, unter denen erwähnt seien: Deutschnationale Volkspartei: Dietrich; früherer Vizepräsident des Reichstages; und Leopold; Deutsche Volkspartei: Dr. Schöne, Dr. Mittelmann, Dr. Hillembrand, Frau Mendel und Frau Wang; Deutsche Volkspartei: Schwarz; Christlich-sozialistische Vereinigung: Molath; Zentrum: Harter, Ullrich, der württembergische Innenminister Holz, Frau Leusch und Frau Philipps; Demokraten: Dr. Derenburg, Prof. Schüding, Prof. Bergstrasser und Brodau; Sozialdemokraten: Reichstagspräsident Käthe Dr. Dorsch, Sellmann, Dr. Herz, Dr. Wiese, Frau Fuchs und Wilsen; freie Demokraten: Dr. Dörmann. Die Tagung wurde Staatspräsident Doumer eröffnet. Er erinnerte daran, daß es die Aufgabe der in Paris gegründeten Union sei, neben dem Völkerbund mit größerer Freiheit und mit einer weniger schweren Verantwortlichkeit die ersten Probleme der neuen Welt zu lösen. Er sprach von der Notwendigkeit, die Völker der Welt zu versöhnen und die Völker der Welt zu versöhnen. Er erinnerte daran, daß es die Aufgabe der in Paris gegründeten Union sei, neben dem Völkerbund mit größerer Freiheit und mit einer weniger schweren Verantwortlichkeit die ersten Probleme der neuen Welt zu lösen.

Die Rede des Krieges, sagte er, sei die, daß man in noch härteren Maße jedes Wort unterlassen müsse, das die Annäherung diene. Das Vorhandensein unabhängiger Nationen, die einander ansehnlicher und sich nicht mehr feindlich gegenüberstehen, sei eine der unerlässlichen Bedingungen für den Fortschritt der Zivilisation. Trotz des Völkerbundes sei die Interparlamentarische Union nicht überflüssig, weil sie, auf demokratischer Grundlage gegründet, die Vertreter der öffentlichen Meinung jedes Landes in sich schließt, die feierlich und ungebunden als die Vertreter der Regierungen über die wichtigsten Fragen zur Sicherung der Selbstbestimmung der Völker beraten und dazu beitragen können. Politieren könne sich kein Volk, weder wirtschaftlich noch politisch noch moralisch. Aufgabe der Interparlamentarischen Union müsse es sein, so feierlich wie möglich das zu befestigen, was die Nationen entwickele, und das zu festigen, was sie einander näherbringe.

**Löbe über die Rheinlandbesetzung.**  
Nachdem Poincaré, dessen Rede bei der Mehrheit der Delegierten Beifall fand, beendet hatte, begann der Sprecher die Rede über den Vertrag von Versailles, und das Wort nahm Reichstagspräsident Brüning. Die Interparlamentarische Union, sagte er, sehe ihre Aufgabe besonders darin, den Gedanken der internationalen Schiedsgerichte immer mehr in die Praxis umzusetzen. Jeder seien aber die großen Hoffnungen, die in den letzten Jahren besonders die deutsche Öffentlichkeit hegte, nicht zu verlieren. Ein gewisser Stillstand in der Annäherungspolitik sei eingetreten, aber es gelte endlich, von Werten zu Taten überzugehen. Da der Kongreß gerade in Paris, erhebe sich die Frage, ob Frankreich nicht öffentlich erklären sollte, daß es am 1. Januar 1928 ab feierlich und feierlich die Festsitzung der deutschen Besetzung in den Rheinland besetze. Es widerspreche der Tatsache der deutsch-französischen Annäherung ebenso wie der Aufnahme Deutschlands in den Völkerbund, wie endlich dem Geiste von Locarno, daß die militärische Besetzung in Rheinland andauern.

Auch Edde's Rede wurde mit starkem Beifall aufgenommen. Es sprach dann noch ein französischer Delegierter im Sinne des Völkervertrages und der Völkerverbündung.

## Seemannsüberfallstrophe in Japan.

### 129 Seelen ertrunken.

Die japanische Kriegsmarine ist von einem überaus schweren Unglück betroffen worden. Bei nördlichen Wandern ist auf der See von Maizuru der Kreuzer „Yinju“ mit dem Torpedobootzerstörer „Warabi“ zusammengefahren. Dieser sank innerhalb 15 Minuten, wobei 90 Matrosen und 12 Offiziere ertranken. Von der Besatzung konnten nur 22 Personen gerettet werden. Gleichzeitig stieß der Kreuzer „Yinju“ mit dem Torpedobootzerstörer „Ahi“ zusammen, wobei 27 Menschen ums Leben kamen. Die Schiffe „Yinju“ und „Ahi“ sind fast beschädigt worden.

Zu den Zusammenstößen teilt das japanische Marineministerium mit: Das Geschwader hatte seine eigentlichen Wandern beendet und nahm auf der Rückfahrt zu seinem Stützpunkt Anhangen in der Provinz eines nördlichen Torpedobootsangegriffs vor. Der Mond war von den Schiffen verdeckt, und die Schiffe fuhren mit abgedeckten Lichtern mit Vollmacht voraus, als die Torpedobootsflotte angriff. Offenbar wollten die Torpedoboots „Warabi“ und „Ahi“ nicht vor den Kreuzern vorbeifahren. Die Kreuzer aber konnten dann ihren Kurs nicht mehr rechtzeitig genug ändern, um einen Zusammenstoß zu vermeiden.

## Reformbedürftigkeit des amerikanischen Strafprozesses.

Neue Ausschreibungen wegen Sacco-Banzetti. Undesammat Tuttle vom New Yorker Distrikt er in einer Ansprache, ohne den Sacco-Fall ausdrücklich zu nennen, den amerikanischen Strafprozeß sei von einem der obersten Bundesrichter als Standart bezeichnet worden. Königlich Vorlesungen zeigten jedoch, daß es sich nicht nur um einen nationalen Skandal, sondern auch um eine nationale Gefahr handele, die im Inland das Vertrauen und die Sicherheit gefährde und im Ausland Kritik und Protest erzeuge. Die Reform des Strafprozesses sei eine alte Forderung und jetzt eine Sache der nationalen Sicherheit.

Zwischen den Tagen die Fundgebungen wegen Sacco-Banzetti fort. In Hamburg kam es zu besonders schweren Ausschreitungen, wobei ein

Polizeiwachmeister getötet wurde. Er wurde aus einem Straßenbahnwagen herausgerissen und in schwerer Weise mißhandelt. Es gelang ihm, sich loszureißen und zu fliehen. Aber er brach bald infolge der erlittenen Verletzungen zusammen und wurde nun von etwa 50 bis 60 jungen Burschen umringt und von einem von ihnen erschossen. Der Mörder entkam im Laufe der Nacht. Infolge der Mordtat sind alle kommunikativen Fundgebungen in Hamburg bis auf weiteres verboten worden. Eine kommunikativen Fundgebung in Berlin verlief ruhig, und ein gleiches wird aus dem Ruhrgebiet gemeldet. In Amerika sind wegen der Sacco-Banzetti-Demonstrationen mehr als 1000 Arbeiter entlassen worden. In Paris fanden einige Manifestationen bereits vor Gericht; sie erlitten Gefängnisstrafen von zwei Wochen bis zu sechs Monaten.

## Schwere Eisenbahnunglücke.

In England und in Deutschland. Auf der Straße London-Deal hat sich ein schweres Eisenbahnunglück ereignet. Bei Ebevoas entgleiste ein Schnellzug, der von London unterwegs war. Hilfszüge wurden sofort an die Unfallstelle entsandt. Ein Passagier des Unglückszuges stielte mit, daß die Wagen eine Strecke von etwa 15 Metern schwanken, bevor sie umstürzten. Mehrere Wagen sind völlig zertrümmert worden. Dagegen blieben zwei Pullmanwagen fast unbeschädigt. Die Zahl der Toten beträgt 15, die der Schwerverletzten 30. Es ist noch nicht gelungen, alle Toten zu identifizieren.

Die Ursache des Unglücks scheint hauptsächlich an Bodenlockerung infolge des starken Regens zu liegen zu sein. Als der Zug in voller Geschwindigkeit die Brücke von Riverhead erreichte, kam er ins Schwanken, wobei der dritte Wagen die Brücke verließ. Der Zug wurde in zwei Teile zerfallen; die Mehrzahl der Wagen stürzte um. Die Maschine lief noch etwa 600 Meter weiter.

Aus auf dem Eisenbahn Hauptbahnhof der von Mexiko kommenden Verbindung entliehen, entziffen unmittelbar vor dem Stationsgebäude die drei letzten Wagen zwei Wagen entgleisten und sich der Schiene entziffen. Der Reisenden den Passagieren den Sanitätsdienstleistungen leichter Verfügung in Mexiko.

Die drei letzten Wagen entziffen einen Verkehr (Nordamerika), Mexiko nach Los Angeles, Mexiko. Die drei letzten Wagen entziffen einen Verkehr (Nordamerika), Mexiko nach Los Angeles, Mexiko. Die drei letzten Wagen entziffen einen Verkehr (Nordamerika), Mexiko nach Los Angeles, Mexiko.

Delegation werden ferner der Staatssekretär der Reichsfinanzien Dr. Brüder und der Staatssekretär im preussischen Staatsministerium Dr. Beisemann angehören, außerdem wird eine Reihe von Sachverständigen die Delegation begleiten.

Reichsrat für deutsch-französisches Abkommen. Der Reichsrat erklärte sich in seiner öffentlichen Resolution damit einverstanden, daß der deutsch-französische Handelsvertrag vorläufig in Kraft tritt. Gegen den Vertrag stimmte nur Heßen, und zwar mit Wülfst auf seinen Rheinland. Ferner erklärte sich der Reichsrat damit einverstanden, daß ein Abkommen mit Portugal in Kraft tritt, wonach portugiesische Fischboote in Tomatenfische der portugiesische und italienische Vertragsstaat für Sardinen von 30 März für den Doppelzettelner zugebilligt wird.

Die Reichsankast für Arbeitsvermittlung. Der Vorstand der neu gebildeten Reichsankast für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung trat dieser Tage zum erstenmal zusammen. Der neuernannte Präsident der Reichsankast, Geheimer Regierungsrat Dr. Sprun, sprach über die Überleitung der bisherigen Organisation der Arbeitsvermittlung und der Gewerkschaften für die Arbeitsvermittlung. Am 15. September soll das Reichsamt für Arbeitsvermittlung als Hauptstelle in die neue Reichsankast eingegliedert sein. Die Eingliederung der Landesarbeitsämter dürfte erst nach zwei bis drei Monaten möglich sein.

**Tschecho-Slowakei.**  
X Ausübung der Reichsankast. Ein Sekretariat der tschechischen Partei in Prag und in der Republik des tschechischen Parteiorgans wurde eine Hausankast vorgenommen. Im Sekretariat waren einige tschechische Führer mit dem früheren General Frada anwesend; fünf von ihnen, darunter der General X o p a j e k, wurden verhaftet. Die Hausankast wird in Zusammenhang gebracht mit einem Überfall auf ein Haus in Prag, in dem der Militärattache im Kriegsministerium Dr. Borek zur Sommerfrische weilte. Diese Personen waren in das Haus eingebrochen, um Dr. Borek mit Neuloren zur Herzange auf den Fall Ganda bezüchlicher Affen zu zwingen. Die Regierung ermägt die Auflösung der tschechischen Partei.

**Aus In- und Ausland.**  
Berlin. In parlamentarischen Kreisen verlautet, daß die Reichsankastverordnungen über den Reichsankastentwurf noch nicht abgeschlossen seien, die Einberufung des Reichstages wahrscheinlich erst zum 5. oder 6. Oktober erfolgen werde.  
Berlin. Das Reichsankastgesetz des tschechischen Staatspräsidenten Ulrich über den Reichsankastentwurf in Gießen ist dem Reichsankastministerium zugegangen.  
Schwerin. Das Staatsministerium hat dem Landtag ein neues Landtagsgesetz in dem die Reichsankastgesetz zugehen lassen, nach dem die Zahl der Reichsankastmitglieder erhöht und die Arbeitsvermittlung von 51 auf 30 herabgesetzt werden soll.  
Wien. In hiesigen Gesellschaften wird damit gerechnet, daß der tschechische Reichsankastgesetz in Wien entweder nach Deutschland oder nach der Schweiz verlegt wird. In England und auch in Frankreich soll man mehr für die Schweiz gewinnen.

Wien. König Boris von Bulgarien ist infolge in Berlin eingetroffen. Er kam dem Reichsankast der Republik im tschechischen Reichsankast einen Besuch ab.  
London. Das Staatsbegehrnis Jagul Pascha land in Paris unter großer Beilegung hat. Der Beilegung wohnen das gesamte diplomatische Korps und der selbstbetreffende hohe Kommissar für Ägypten bei.  
Paris. Die amerikanischen Zerstörer „Whipple“ und „Walker“ sind in den Danziger Hafen eingelaufen, nachdem sie auf der Reise im Namen des Senats durch Oberregierungsrat Dr. Petersen begleitet worden waren. Der Kommandant machte in Begleitung des Kommandanten der Vereinigten Staaten Besuch beim Reichsankast des Senats.

Wien. Nachrichten aus Wien zufolge soll anlässlich des zehnten Jahrestages der Revolution ein Fest zur Erinnerung an die tschechische Revolution beabsichtigt werden. Von der Armee sollen insgesamt 1000 Personen betroffen werden, darunter die zum Tode verurteilten Generale Anzenberger und Pennington.

## Leibesübungen.

Auf der Ausstellung „Das junge Deutschland“. Da Jugend und Leibesübungen unmittelbar zusammengehören, hat auch die Ausstellung „Das junge Deutschland“, die zurzeit in dem Berliner Schloß Bellevue geöffnet ist, eine Abteilung „Leibesübungen“ eingerichtet, an der das Museum für Leibesübungen mitgearbeitet hat. Unter dem umfangreichen Material fällt vor allem die Abteilung „Leibesübungen“ besonders empfehlenswerte Sportplatzplanen auf, der im Modell gezeigt wird. Auch das Modell des Sammeluntergerätes „Santur“ erregte allgemeines Interesse, da es besonders für Jugendheime usw. geeignet ist. Zwei weitere große graphische Darstellungen, die den Wert der Leibesübungen zeigen, vervollständigen die Abteilung des Museums für Leibesübungen. Auch der Wert und die Notwendigkeit einer sportärztlichen Beratung und Überwachung wird den Besuchern durch graphische Tafeln vor Augen geführt. Der Raumklang im Schloß Bellevue hat eine nur knappe Ausweitung aus dem Museumsmaterial bedingt. Das Museum für Leibesübungen selbst mit reichhaltigen und ausführlichem Anschauungsmaterial befindet sich im Berliner Schloß.

